

Die «Schweizer Filmwochenschau» als historische Quelle



Film: «Die Nummer 1000» (1000-1)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 19. Januar 1962; Min. 0:00–3:30

Dauer: 03:30 min.

Wie und wo erfährst du, was so läuft? Vielleicht informierst du dich über Social Media, liest Kurznachrichten oder informierst dich in der «Tagesschau» im Fernsehen oder in der Zeitung. Bestimmt hast du fast jederzeit Zugriff auf Neuigkeiten aus der ganzen Welt in Wort, Bild und Ton.

Vorläuferin der «Tagesschau»

Vor sechzig Jahren, als deine Grosseltern in deinem Alter waren, gab es noch kaum Fernseher, vom Internet ganz zu schweigen. Die Menschen informierten sich in Zeitungen, im Radio – und im Kino! Im Vorprogramm der Spielfilme wurden Nachrichten gezeigt. In der Schweiz zeigte die «Schweizer Filmwochenschau» jede Woche einen kurzen Film mit Nachrichten aus dem In- und Ausland. Die Filmwochenschau war quasi die Vorläuferin der «Tagesschau». Weil die Menschen viel häufiger als heute ins Kino gingen, sahen sie jede Woche eine neue Wochenschau. Die Filme wurden vom Staat produziert und von den Kinos bezahlt.



Q1 Aufnahme des Westschweizer Filmwochenschau-Teams

Aufwändige Produktion

Heute drehst du rasch ein Filmchen mit deinem Smartphone oder Tablet. Damals war das nicht so einfach. Die Fotografie in **Q1** veranschaulicht die damalige Aufnahmetechnik. Insbesondere Aussenaufnahmen waren wegen der unhandlichen, lärmenden Aufnahmegeräte und wegen der sehr einfachen Mikrophone schwierig. Das Filmmaterial musste anschliessend aufwändig von Hand geschnitten und in drei Sprachen vertont werden. Die 180 Meter langen Filmspulen wurden zwar mehrfach kopiert, trotzdem dauerte es oft mehrere Wochen, bis sie in den 400 Kinos die Runde gemacht hatten. Deshalb kamen nur selten wirklich aktuelle Ereignisse in die Kinos.

Einblick in die Jugendzeit deiner Grosseltern

Dafür geben uns die Beiträge in der Filmwochenschau heute spannende Einblicke in die damalige Zeit und Gesellschaft. Sie zeigen nicht nur Themen von früher, sondern lassen auch Rückschlüsse auf das damalige Publikum und die Meinungen der Menschen zu.

Auf diese Weise kannst du mit diesen Filmquellen die Welt zur Jugendzeit deiner Grosseltern hautnah erleben. Du wirst schnell verstehen, warum die Schwarz-Weiss-Bilder mit grober Auflösung und mit oft nachgestellten Szenen nicht dem Nachrichtenerlebnis entsprechen, das du heute erwartest.

1. Filmen



2. Filmrollen schneiden



3. Text zu den Bildern schreiben



4. Bild, Text und Ton synchronisieren



Q2 Die vier wichtigsten Schritte bei der Produktion einer Filmwochenschau

Die Nummer 1000

Wie die «Schweizer Filmwochenschau» produziert wurde, erfährst du in ihrer 1000. Ausgabe aus dem Jahr 1962. Rufe dazu den QR-Code auf der ersten Seite auf oder suche mit der Filmnummer oder dem Filmtitel auf der Online-Plattform memobase.ch. Achte während des Films auf die Bilder, auf den Kommentar des Sprechers, aber auch auf die Musik und die Geräusche im Hintergrund. Diskutiert in der Klasse, was euch aufgefallen ist. Die Szenen in **Q2** beinhalten die wichtigsten Produktionsschritte.